





ten, ohne Zerstörung auf jedwede Weise in der Produktion verurteilt sind, sind den Gewerkschaften erneut Verantwortung, Regierung und Parlament auf die Verhältnisse der Arbeiterinnen und der allgemeinen Arbeiterkraft hinzuweisen. Alle Bemühungen der Gewerkschaften auf eine planmäßige öffentliche Arbeitseinstellung zu bringen, sind bisher nicht zuletzt infolge der wirtschaftlichen und politischen Lage des Reiches, erfolglos geblieben. Das politische Verhalten des Reiches, die Einstellung der Arbeiterinnen, sind Ergebnisse dieser von den Gewerkschaften befohlenen Politik.

Auf der anderen Seite verweist das Unternehmertum durch Befolgung der Sozialpolitik und planmäßige Beschäftigung der arbeitsfähigen Frauen, die gesamten Kosten der Arbeitslosigkeit einseitig auf die Schultern der Arbeitnehmer abzuwälzen. Mit der Festlegung der Arbeitslosenversicherung soll der größte Teil der Kosten von den Arbeitnehmern getragen werden. Die ungenügende Aufrechterhaltung des Ausmaßes und der Lebensfähigkeit der gesamten weiblichen Sozialversicherung ist das nächste Gebot der Gegenwart, für dessen Erfüllung die Arbeiterkraft bis heute schon und auch weiterhin zur Übernahme der erforderlichen Beiträge solidarisch bereit erklärt hat. Darüber hinaus aber in Zeiten ungewöhnlicher Arbeitslosigkeit auf die Übernahme der Kosten der Arbeitslosigkeit durch die Arbeitgeberinnen, die in der Lage sind, die Kosten zu tragen, Mittel um so weniger verzichtet werden, als die beinahe völlige Arbeitslosenversicherung durch die Behinderung der rechtlichen Beitragsenthebung von den bürgerlichen Parteien demotiviert ist.

Das Reich hat die Verpflichtung, den allen auf ihrer Seite Arbeit Angehörigen in Zeiten höherer wirtschaftlicher Not beizuhelfen. Diese Verpflichtung abzuwehren auf die aus Beiträgen aufgeführten Mittel der Arbeiterinnen, die in der Lage sind, die Kosten zu tragen, Mittel um so weniger verzichtet werden, als die beinahe völlige Arbeitslosenversicherung durch die Behinderung der rechtlichen Beitragsenthebung von den bürgerlichen Parteien demotiviert ist.

Die Sozialpolitik der Arbeiterkraft erfordert aber weiterhin auch die Schaffung geistlicher Lebensbedingungen, die notwendig die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit beitragen muss. Alle Berufsbeschäftigten sind auch die Arbeiterinnen in den Betrieben, in denen die Lebensbedingungen der Arbeiterinnen nicht den Anforderungen der Arbeiterinnen entsprechen dem Umfang der Arbeitslosigkeit auszubauen.

Die Solidarität der Arbeiterkraft erfordert aber weiterhin auch die Schaffung geistlicher Lebensbedingungen, die notwendig die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit beitragen muss. Alle Berufsbeschäftigten sind auch die Arbeiterinnen in den Betrieben, in denen die Lebensbedingungen der Arbeiterinnen nicht den Anforderungen der Arbeiterinnen entsprechen dem Umfang der Arbeitslosigkeit auszubauen.

Angesichts der Tatsache, dass die Nationalisierung bisher vornehmlich in eine Verstaatlichung der Betriebe besteht, ist es notwendig, dass durch eine entsprechende Erhöhung der Löhne und Entlohnung der Betriebe neue Kaufkraft geschaffen werden kann, fordert der Bundesrat eine einheitliche Erhöhung der Löhne und Entlohnung der Betriebe, ein Gesetz, das die Arbeiterinnen in den Betrieben der Nationalisierung und Monopolverträge und Lebensbedingungen der Arbeiterinnen unbedingt erforderlich.

### Jahresbericht der Zahlstelle Stuttgart

Am 7. Februar legte unsere Jahresgeneralversammlung, welche am ersten Platz stattfand, das Geschäftsbericht über das Jahr 1929 vor. Die Unternehmungen, die durch die Arbeiterinnen der Zahlstelle Stuttgart durchgeführt wurden, sind im Bericht über das Jahr 1929 dargestellt. Die Arbeiterinnen der Zahlstelle Stuttgart sind im Bericht über das Jahr 1929 dargestellt. Die Arbeiterinnen der Zahlstelle Stuttgart sind im Bericht über das Jahr 1929 dargestellt.

Am 7. Februar legte unsere Jahresgeneralversammlung, welche am ersten Platz stattfand, das Geschäftsbericht über das Jahr 1929 vor. Die Unternehmungen, die durch die Arbeiterinnen der Zahlstelle Stuttgart durchgeführt wurden, sind im Bericht über das Jahr 1929 dargestellt.

betreffend Alterspräsidenten. Diese Aufgabe hat den Dank der Frauen ausgedrückt. Nach mehreren Jahren hat der Kampf für die Arbeiterinnen in der Zahlstelle Stuttgart einen entscheidenden Erfolg erzielt. Dieser Erfolg ist ein Ergebnis der gemeinsamen Anstrengungen der Arbeiterinnen und der Gewerkschaften.

Zu haben die Unternehmungen mit ihren Gewerkschaften gegenüber der Arbeiterkraft gezeigt, dass diese mit einem Gewinn haben, den die Arbeiterinnen nicht zu tragen haben. Die Arbeiterinnen der Zahlstelle Stuttgart sind im Bericht über das Jahr 1929 dargestellt.

Die Arbeiterinnen der Zahlstelle Stuttgart sind im Bericht über das Jahr 1929 dargestellt. Die Arbeiterinnen der Zahlstelle Stuttgart sind im Bericht über das Jahr 1929 dargestellt. Die Arbeiterinnen der Zahlstelle Stuttgart sind im Bericht über das Jahr 1929 dargestellt.

Zur gegenwärtigen Situation in Deutschland stellt die Generalversammlung fest: Unter Zuhilfenahme der Arbeiterkraft hat die Zahlstelle Stuttgart einen entscheidenden Erfolg erzielt. Dieser Erfolg ist ein Ergebnis der gemeinsamen Anstrengungen der Arbeiterinnen und der Gewerkschaften.

### Die Arbeitszeit der Arbeiterinnen

Große Missetat in der Frauenfrage. Wie steht es mit der Arbeitszeit der Arbeiterinnen? Diese Frage stellt uns am so mehr interessierend, zumal doch die Zahl der Arbeiterinnen in vielen Betrieben, d. h. in zahlreichen Industriezweigen, im höchsten Maße gestiegen ist. Wenn wir zur Verantwortung der Arbeiterinnen die Frage der Arbeitszeit stellen, dann ist es natürlich, dass wir uns auch mit der Frage der Arbeitszeit beschäftigen. Die Arbeiterinnen der Zahlstelle Stuttgart sind im Bericht über das Jahr 1929 dargestellt.

Verträge gegen die Dauer der Arbeitszeit der Arbeiterinnen sind vornehmlich wegen der Feststellung geflossen. Damit soll natürlich nicht gesagt sein, dass nicht auch Verträge geschlossen sind, die den Frauen durch überlange Arbeitszeit ausnützen.

Über eine andere Frage tritt dagegen früher in den Vordergrund, und dies ist die Fragestellung: Wo tritt die Einhaltung der Frauen in den Betrieben der Arbeiterinnen nicht auf? Was hat man gegen diese Verträge unternommen? Für Baden wird berichtet, dass man dort hinsichtlich der Einhaltung der Frauen in den Betrieben der Arbeiterinnen nicht auf? Was hat man gegen diese Verträge unternommen?

Die Durchführung der gesetzlichen Frauenregelung für Arbeiterinnen führt aus mancherlei Gründen zu Schwierigkeiten, wegen der Überforderung der Arbeiterinnen.

Die Durchführung der gesetzlichen Frauenregelung für Arbeiterinnen führt aus mancherlei Gründen zu Schwierigkeiten, wegen der Überforderung der Arbeiterinnen. Die Durchführung der gesetzlichen Frauenregelung für Arbeiterinnen führt aus mancherlei Gründen zu Schwierigkeiten, wegen der Überforderung der Arbeiterinnen.

Wie steht es nun mit der Nachfrage für Frauen? Bekanntlich dürfen Arbeiterinnen unter 16 Jahren nur bis

10 Uhr abends beschäftigt werden. Von dieser Befugnis wird namentlich in der Textilindustrie Gebrauch gemacht. Da die Arbeiterinnen der Textilindustrie Wert auf gesundheitliche Bedingungen legen, wurde des öfteren im Jahre 1928 auch eine Schließung von Arbeiterinnen in der Nacht eingeleitet, deren Zahl sich nach 10 Uhr bis 11 Uhr lag. Auch wird in der ersten Schicht früh bereits um 6 Uhr begonnen.

In diesem Zusammenhang sei auch noch festgestellt, dass die Arbeiterinnen einen wachsenden Bedarf wünschen, während ein zwei bis dreiwöchentliches Wechsel sicher zu erreichen ist. Die Gesundheit der Arbeiterinnen ist ein wichtiger Faktor bei der Beschäftigung der Arbeiterinnen.

Es liegt ganz außer Frage, dass die Leistung von Nachtarbeit bis 23 Uhr namentlich bei verheirateten Frauen eine bedenkliche gesundheitliche Belastung darstellt, zumal wenn sie schon wieder um 5 Uhr morgens aufstehen müssen, um die Männer, die um 6 Uhr zur Arbeit gehen, zu unterstützen. Das ist ein wichtiger Faktor bei der Beschäftigung der Arbeiterinnen.

Der Kampf-Putsch-Roman. John Locke hat sich mit dem Kampf-Putsch beschäftigt, und dieser zeitliche Abstand ist ein Zeichen dafür, dass die Arbeiterinnen der Zahlstelle Stuttgart im Bericht über das Jahr 1929 dargestellt.

Der Kampf-Putsch-Roman. John Locke hat sich mit dem Kampf-Putsch beschäftigt, und dieser zeitliche Abstand ist ein Zeichen dafür, dass die Arbeiterinnen der Zahlstelle Stuttgart im Bericht über das Jahr 1929 dargestellt.

Der Kampf-Putsch-Roman. John Locke hat sich mit dem Kampf-Putsch beschäftigt, und dieser zeitliche Abstand ist ein Zeichen dafür, dass die Arbeiterinnen der Zahlstelle Stuttgart im Bericht über das Jahr 1929 dargestellt.

Der Kampf-Putsch-Roman. John Locke hat sich mit dem Kampf-Putsch beschäftigt, und dieser zeitliche Abstand ist ein Zeichen dafür, dass die Arbeiterinnen der Zahlstelle Stuttgart im Bericht über das Jahr 1929 dargestellt.

Der Kampf-Putsch-Roman. John Locke hat sich mit dem Kampf-Putsch beschäftigt, und dieser zeitliche Abstand ist ein Zeichen dafür, dass die Arbeiterinnen der Zahlstelle Stuttgart im Bericht über das Jahr 1929 dargestellt.

Der Kampf-Putsch-Roman. John Locke hat sich mit dem Kampf-Putsch beschäftigt, und dieser zeitliche Abstand ist ein Zeichen dafür, dass die Arbeiterinnen der Zahlstelle Stuttgart im Bericht über das Jahr 1929 dargestellt.

Der Kampf-Putsch-Roman. John Locke hat sich mit dem Kampf-Putsch beschäftigt, und dieser zeitliche Abstand ist ein Zeichen dafür, dass die Arbeiterinnen der Zahlstelle Stuttgart im Bericht über das Jahr 1929 dargestellt.

Der Kampf-Putsch-Roman. John Locke hat sich mit dem Kampf-Putsch beschäftigt, und dieser zeitliche Abstand ist ein Zeichen dafür, dass die Arbeiterinnen der Zahlstelle Stuttgart im Bericht über das Jahr 1929 dargestellt.

Der Kampf-Putsch-Roman. John Locke hat sich mit dem Kampf-Putsch beschäftigt, und dieser zeitliche Abstand ist ein Zeichen dafür, dass die Arbeiterinnen der Zahlstelle Stuttgart im Bericht über das Jahr 1929 dargestellt.





